

kurz danach in seiner Haft verstarb¹⁴⁰. Sofort empörte sich Gottfried wieder und verwüstete 1047 die Pfalz Nijmegen und seine 'eigene' Stadt Verdun¹⁴¹, woraufhin der Kaiser ihm jetzt endgültig sein Herzogtum entzog. Erst Mitte des Jahres 1049 unterwarf Gottfried sich erneut und wurde bis ins Jahr 1051 in Haft genommen¹⁴². Aufgrund seiner zweiten Empörung dürfte der 'Bärtige' aber nicht nur sein Herzogtum, sondern auch irgendwelche Grafschaften verloren haben. Um eine solche konnte Adalbert sich folglich ab 1047 bewerben.

Südlich von Drenthe erstreckte sich der Gau Salland, für den noch im Jahre 1226 lehnsrechtliche Verbindungen zu den Herzögen von Lothringen/Brabant nachweisbar sind¹⁴³. Auch was Salland betrifft, ist eine Verbindung zum Hause Verdun leicht aufzudecken: Graf Gottfried (!) von Löwen erwarb 1105 den Titel des Herzogs von (Nieder-)Lothringen. Über seine Mutter Oda war er ein Enkel Gozelos I. Analog zum Fall Hunsingo/Fivelgo darf man wohl vermuten, daß auch Salland 1046/47 dem 'Bärtigen' entzogen wurde. Für diesen Amtsbezirk wird sich sein Löwener Schwager mit Erfolg beworben haben.

Von den drei Grafschaften, die in späteren Jahrhunderten mehr (Drenthe, Hunsingo/Fivelgo) oder weniger (Salland) klare Beziehungen zum Hause Verdun aufzeigen, sind zwei um die Mitte des 10. Jahrhunderts als Grafschaften unseres Grafen Eberhards bezeugt: Drenthe 944, Salland 956 und 960¹⁴⁴. Eine Verwandtschaftsbrücke zwischen diesem Eberhard und dem Haus Verdun anzunehmen liegt deshalb nahe; die Person, die jene Brücke dargestellt haben wird, dürfte in der Gräfin Averarda des Nekrologs von St-Vanne nunmehr identifiziert sein. Sie wird wohl die Erbtochter Eberhards gewesen

140) Sigebert von Gembloux, *Chronica ad. a. 1045*, ed. Ludwig Conrad BETHMANN (MGH SS 6, 1844) S. 358.

141) *Annales Leodienses ad a. 1047*, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 4, 1841) S. 19 (zu Nimwegen); AIMOND, *Nécrologe* (wie Anm. 107) S. 185 zum 25. Oktober: *Est memoria miserabilis incendii, a duce Godefrido facti* (zu Verdun).

142) Vgl. VANDERKINDERE, *Formation* (wie Anm. 105) 2 S. 34; RENN, *Luxemburger Grafenhaus* (wie Anm. 16) S. 42; Friedrich GORISSEN, *Geldern und Kleve. Über die Entstehung der beiden niederrheinischen Territorien und ihre politischen Voraussetzungen* (1951) S. 8.

143) Klaas HEERINGA, *Oorkondenboek van het Sticht Utrecht tot 1301*, 2 (1940) Nr. 741 S. 184 f. (vgl. auch Nrr. 742-747 und 749, S. 185-191).

144) D O I 62, D O I 181, D O I 216. Zu Eberhard siehe oben S. 27 f. mit Anm. 93.